

Ab jetzt wird getobt



ALBERT-SCHWEITZER-SCHULE Ein neues Spielgerät wird vorgestellt und von den Kindern bestürmt

GINSHEIM - (uli). Seit ein paar Wochen schon begeistern sich die Erst- bis Viertklässler der Ginsheimer Albert-Schweitzer-Schule für ein neues Spielgerät im Pausenhof. Auf einem dicken Tau können sie wagemutig über eine Hängebrücke balancieren oder Kletterübungen machen. Kurzum – es ist ein attraktives Bewegungsangebot geschaffen, um im Kopf wieder Freiräume für neue Lerninhalte zu schaffen. Pädagogen sind schon lange darin einig, dass Lernen und Bewegung in unmittelbare Zusammenhang stehen.

Förderverein hilft bei Realisierung

Dieser Aspekt trieb auch den Förderverein der Schule an, ein Angebot zu schaffen, das von den Kindern gut angenommen wird.

Vom Erfolg überzeugten sich Vorsitzender Sokrates Vrouvakis und seine Vorstandskollegen Wolfgang Blauth und Dagmar Bohnert am Freitag. Kaum war zur Pause geläutet, strömten viele der rund 300 Schüler Richtung neues Spielgerät. Mit dabei waren auch Schulleiterin Cornelia Hirsch und ihre Stellvertreterin Anja Albert, die sich freuten, dass ihr Förderverein so umtriebig ist. 8000 Euro hatte er für das neue Spielgerät gestiftet.

Vrouvakis informierte, dass verschiedene Benefizaktionen, etwa die Teilnahme am Ginsheimer Weihnachtsmarkt, für die Einnahmen sorgten. Auch sei man mit der Spendenakquise bei Unternehmen aus der Region erfolgreich gewesen.

5000 Euro hat dann auch noch die Stadtverwaltung dazu gegeben, wie Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha bekanntgab. 13 000 Euro für ein Spielgerät klingt zunächst einmal nach viel Geld, aber es waren etliche Sicherheitsvorschriften zu erfüllen und auch ein stabiles Fundament musste erstellt werden, denn das Gerät wird einiges aushalten müssen. Für die Unterhaltung ist dann im Fortgang die Stadt verantwortlich.

Veränderungen wird es an der Schule in den nächsten Jahren geben, denn man wolle Ganztagssschule zu werden, hieß es von der Schulleiterin. Für eine Erweiterung, eventuell muss eine Mensa gebaut werden, hat auch schon die Stadt Flächen aus dem angrenzenden Neubaugebiet reserviert.

Es ist damit zu rechnen, dass die neue Besiedlung im Gebiet „Am Alten Sportplatz“ dafür sorgen wird, dass die Grundschule erheblichen Zuwachs an Kindern erhält. Gerade dass es bis zur Albert-Schweitzer-Schule nur ein paar Schritte sind, dürfte das Neubaugebiet für Familien mit Kindern attraktiv machen.